

Auf Gutes Hoffen



**Die Übernahme Positiver
Eigenschaften Führt
Zu Innerem Frieden**

Auf Gutes Hoffen

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2024

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Auf Gutes hoffen

Erste Ausgabe. 05. November 2024.

Urheberrecht © 2024 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Auf Gutes hoffen](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unsere tiefste Dankbarkeit aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat. Und ein besonderer Dank gilt unserem Bruder Hasan, dessen engagierte Unterstützung ShaykhPod zu neuen und aufregenden Höhen geführt hat, die einst unmöglich schienen.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an [ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können](mailto:ShaykhPod.Books@gmail.com).

Einführung

Das folgende kurze Buch befasst sich mit dem Verständnis des Unterschieds zwischen der Hoffnung auf das Erreichen von Gutem und Wunschdenken. Diese Diskussion basiert auf Kapitel 2 Al Baqarah, Verse 78-82 des Heiligen Quran:

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Ungebildete, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, außer Wunschdenken, sondern nur Annahmen. Wehe also denen, die die „Schrift“ mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah“, um es für einen geringen Preis einzutauschen. Wehe ihnen wegen dem, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen wegen dem, was sie verdienen. Und sie [die Leute des Buches] sagen: „Niemals wird uns das Feuer berühren, außer für [wenige] gezählte Tage.“ Sag: „Habt ihr einen Bund mit Allah geschlossen? Allah wird Seinen Bund niemals brechen. Oder sagt ihr über Allah, was ihr nicht wisst?“ Ja, [im Gegenteil], wer Böses tut und seine Sünde ihn umhüllt hat – das sind die Gefährten des Feuers; darin werden sie ewig verweilen. Doch diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten tun – das sind die Gefährten des Paradieses; darin werden sie ewig verweilen.“

Die Umsetzung der besprochenen Lektionen wird einem Muslim dabei helfen, positive Eigenschaften anzunehmen. Die Annahme positiver Eigenschaften führt zu innerem und körperlichem Frieden.

Auf Gutes hoffen

Kapitel 2 – Al Baqarah, Vers 78

٧٨

وَمِنْهُمْ أُمَّيُّونَ لَا يَعْلَمُونَ الْكِتَبَ إِلَّا آمَانَىٰ وَإِنْ هُمْ إِلَّا يَظْنُونَ

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen lediglich Vermutungen an.“

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen lediglich Vermutungen an.“

Dieser Vers kritisiert jene Menschen, die zwar verbal behaupten, einer bestimmten Religion anzugehören, es jedoch versäumen, ihre Lehren zu lernen und danach zu handeln. Viele aus dem Volk des Buches rezitierten blind ihre göttlichen Schriften, ohne zu wissen, was sie lehrten und befürworteten, ähnlich wie die heutigen Muslime den Heiligen Koran rezitieren, ohne seine Bedeutung zu verstehen. Infolgedessen folgten diese ungebildeten Menschen aus dem Volk des Buches ihren Ältesten und Gelehrten blind, ohne die Lehren ihrer göttlichen Schriften zu verstehen. In den meisten Fällen führte dies zu ihrer Irreführung, da viele ihrer Ältesten und Gelehrten ihre göttlichen Schriften absichtlich falsch interpretierten, um weltliche Dinge wie Reichtum und sozialen Status zu erlangen. Beispielsweise lehnten die meisten von ihnen den Islam ab und rieten ihren unwissenden Anhängern, den Islam ebenfalls abzulehnen, obwohl sie dessen Wahrhaftigkeit klar erkannten, da der Heilige Koran und der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in ihren göttlichen Schriften besprochen wurden. Kapitel 6 Al An'am, Vers 20:

„Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, erkennen sie [den Heiligen Quran], wenn sie ihre [eigenen] Söhne erkennen ...“

Und Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 146:

„Diejenigen, denen Wir die Schrift gaben, kennen ihn [den Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm] wie ihre eigenen Söhne ...“

Und Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 78:

„ Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es solche, die ungebildet sind und die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen ...“

Dieser Vers warnt daher davor, sich Unwissenheit anzueignen, indem man es versäumt, göttliches Wissen zu lernen und danach zu handeln, da dies oft zur blinden Nachahmung anderer führt, was wiederum oft zur Irreführung führt. Kapitel 6 Al An'am, Vers 116:

„Und wenn ihr den meisten gehorcht, die auf der Erde leben, werden sie euch vom Weg Allahs abbringen. Sie folgen nur Annahmen, und sie sind nur Irregeleitete.“

Dies ist einer der Gründe, warum es gemäß dem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 224, für jeden Muslim eine Pflicht ist, islamisches Wissen zu erlernen und danach zu handeln.

Von einem Muslim wird nicht erwartet, dass er alle komplizierten und detaillierten Aspekte des islamischen Wissens versteht, wie etwa die komplizierten Aspekte der islamischen Rechtswissenschaft. Aber von ihm wird erwartet, dass er die grundlegenden Elemente des Glaubens lernt, die im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, erörtert werden, und dass er diese beiden Quellen der Führung sein Leben lang regelmäßig studiert, lernt und danach handelt. Dadurch wird sichergestellt, dass man anderen in all seinen religiösen Angelegenheiten nicht blind folgt, was wiederum die Gefahr verringert, in die Irre zu gehen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 78:

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen nur Vermutungen an.“

Unwissenheit hindert einen auch daran, Allah, dem Erhabenen, aufrichtig zu gehorchen, was bedeutet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Wie kann

man die Segnungen, die einem gewährt wurden, richtig nutzen, wenn man nicht weiß, wie man das macht? Diese unwissenden Menschen werden dann die Segnungen, die ihnen gewährt wurden, missbrauchen, während sie annehmen, dass sie rechtgeleitet sind, da sie durch ihre Rede behaupten, an Allah, den Erhabenen, zu glauben. Diese Haltung wird sie nur dazu ermutigen, kulturelle Praktiken und Glaubenssätze anzunehmen, da sie annehmen, dass es sich dabei um religiöse Praktiken und Glaubenssätze handelt. Dies wird nur zu weiterer Irreführung führen, da viele dieser Praktiken im Polytheismus und dem Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, verwurzelt sind. Dies wird ganz offensichtlich, wenn man unwissende Muslime beobachtet.

Die Unwissenden unter den Leuten des Buches gingen davon aus, dass es für die Erlösung ausreiche, wenn sie es versäumten, göttliches Wissen zu lernen und danach zu handeln und stattdessen ein paar Praktiken ihrer Religion lernten. Sie verwandelten ihren Glauben in ein paar leere Praktiken und verstanden nicht, dass ihr Glaube jede Absicht, jedes Wort und jede Handlung beeinflussen sollte, die sie ausführten. Dieses Verständnis entsteht nur, wenn man religiöses Wissen erlangt und danach handelt. Leider sind viele Muslime in ihre Fußstapfen getreten, indem sie sich auf ein paar physische Akte der Anbetung verließen, in der Annahme, dass dies der Weg zum Erfolg sei. Wenn man seinen Glauben in ein paar Praktiken und Rituale verwandelt, die in einer Sprache durchgeführt werden, die man nicht versteht, wird der Glaube nicht länger zu einer Lebensweise. Wenn die nächste Generation in ihre Fußstapfen tritt, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sie diese paar Praktiken aufgibt, in der Annahme, dass sie nur ein Teil ihrer Kultur sind, anstatt zu verstehen, dass ihr Glaube eine Lebensweise sein soll. Beispielsweise hielten die Älteren, die in westliche Länder auswanderten, in Bezug auf die Kleidung an ihrer Kultur fest, aber die nächste Generation, die im Westen geboren und aufgewachsen war, gab diese Art der Kleidung auf, in der Annahme, dass es sich nur um eine kulturelle Praxis und nicht um eine Lebensweise

handelte. Das Problem mit Kultur und Mode ist, dass sie sich von Generation zu Generation ständig ändern. Wenn Glaube als ein paar kulturelle Praktiken betrachtet wird, wird auch er im Laufe der Zeit aufgegeben. Das ist auch bei den Menschen des Buches, den Juden und Christen, der Fall. Einst waren ihre Kirchen und Synagogen voller ergebener Anbeter und Wissenssucher, aber als die Menschen das Wissen aufgaben und sich nur auf ein paar Praktiken verließen, ging die nächste Generation einen Schritt weiter und gab sogar diese wenigen Praktiken auf, und infolgedessen wurden ihre Synagogen und Kirchen leer.

Darüber hinaus hielten diejenigen, die diese Mentalität unter der älteren Generation übernommen hatten, an den wenigen Praktiken fest, die sie gelernt hatten, aber aufgrund von Veränderungen in der allgemeinen Mentalität der Gesellschaft hat die nächste Generation nicht mehr das Bedürfnis, kulturelle Praktiken blind umzusetzen, und stellt sogar oft die Frage, warum sie den Glauben annehmen und nach diesen Praktiken handeln sollten. Wenn die ältere Generation nicht weiß, warum sie Muslime sind, wie soll sie es dann der nächsten Generation erklären? Unwissenheit wird die nächste Generation nur dazu ermutigen, ihren Glauben und die wenigen Praktiken, die sie von ihren Älteren gelernt hat, aufzugeben und stattdessen ein Leben zu führen, das ihren eigenen Wünschen dient.

Wenn es den Muslimen nicht gelingt, ihre Einstellung zu ändern, indem sie islamisches Wissen studieren und danach handeln, und wenn sie die nächste Generation nicht dazu ermutigen, dasselbe zu tun, dann wird auch sie das Schicksal der in diesem Vers erwähnten Leute des Buches teilen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 78:

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen nur Vermutungen an.“

Dies warnt auch vor den gefährlichen Folgen, die sich ergeben, wenn man die göttlichen Lehren nicht lernt und nicht danach handelt. Wer diese Haltung einnimmt, wird zwangsläufig Dinge über seinen Glauben glauben, die einfach nicht wahr sind. Beispielsweise könnten sie einige göttliche Eigenschaften Allahs, des Erhabenen, lernen, wie die Tatsache, dass Er allverzeihend und barmherzig ist, und sich infolgedessen Wunschdenken hingeben, während sie glauben, dass sie auf Seine Barmherzigkeit und Vergebung hoffen können. Das heißt, sie werden weiterhin Allah, dem Erhabenen, ungehorsam sein, während sie glauben, dass Er ihnen vergeben wird, da Er allverzeihend ist. Obwohl Allah, der Erhabene, vergibt, wem Er will, hat Er dennoch klargestellt, dass Er Übeltäter und Gutes tunde Menschen in dieser Welt und in der nächsten nicht gleich behandeln wird, da dies Seiner Gerechtigkeit widersprechen würde. Kapitel 45 Al Jathiyah, Vers 21:

„Oder meinen jene, die Böses tun, Wir werden sie denen gleichstellen, die glauben und gute Werke tun, im Leben und im Tod? Schlimm ist das, worüber sie urteilen.“

Dieser Wunschdenker glaubt, er würde Allah, dem Erhabenen, Respekt erweisen, während er in Wirklichkeit andeutet, dass Er nicht gerecht urteilt, da er glaubt, dass Er den, der Gutes tut, genauso behandeln wird wie den, der Übel tut. Die Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, ist immer mit Seinem Gehorsam verbunden. Derjenige, der aufrichtig danach strebt, Ihm zu gehorchen, indem er die ihm gewährten Segnungen auf eine Weise nutzt, die Ihm gefällt, und aufrichtig seine begangenen Sünden bereut, ist es wert, auf die Gnade und Vergebung Allahs, des Erhabenen, zu hoffen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 78:

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen nur Vermutungen an.“

Ein weiterer Irrglaube, den diejenigen annehmen, die die islamischen Lehren nicht lernen und nicht danach handeln, ist, dass sie die Strafe des Jüngsten Gerichts und der Hölle herabwürdigen. Sie gehen davon aus, dass sie als Muslime sterben werden, was bedeutet, dass sie irgendwann ins Paradies kommen werden, selbst wenn sie zuerst in der Hölle bestraft werden. Erstens ist es nicht garantiert, dass man diese Welt mit Glauben verlässt, und diejenigen, die aus Unwissenheit weiterhin Allah, dem Erhabenen, ungehorsam sind, werden diese Welt möglicherweise ohne ihren Glauben verlassen, da sie es versäumt haben, ihren Glauben durch Taten des Gehorsams zu nähren. Der Glaube ist wie eine Pflanze, die durch gute Taten genährt werden muss, und so wie eine Pflanze stirbt, wenn sie keine Nahrung, wie etwa Wasser, erhält, kann es auch mit dem

Glauben eines Muslims enden, der es versäumt, sein verbales Glaubensbekenntnis durch Taten zu untermauern. Zweitens ist die Strafe des Jüngsten Gerichts und der Hölle unerträglich, nicht einmal für einen Moment, ganz zu schweigen von vielen Jahren. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat gewarnt, dass am Tag des Jüngsten Gerichts derjenige, der sein weltliches Leben am meisten genossen hat, für einen Moment in die Hölle getaucht und wieder herausgezogen wird. Er wird gefragt, ob er in seinem ganzen Leben etwas Gutes erlebt hat, was er verneinen wird, da die Hölle so schrecklich ist, dass sie die Erinnerungen und Gefühle jeglicher Freude zerstört, die ein Mensch jemals empfunden hat. Dies wurde in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Vers 4321, gewarnt. Dies reicht aus, um klarzustellen, dass ein einziger Moment der Hölle unerträglich ist, daher darf man sie niemals herabwürdigen, als wäre sie wie ein weltliches Gefängnis. Darüber hinaus ist diese fehlgeleitete Haltung dieselbe, die die Leute des Buches einnahmen, die die Hölle ebenfalls herabwürdigten, und infolgedessen kritisierte Allah, der Erhabene, sie im Heiligen Koran. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 80:

„ Und sie sagen: „Das Feuer wird uns nie berühren, außer für [wenige] gezählte Tage.“ Sag: „Habt ihr einen Bund mit Allah geschlossen? Denn Allah wird Seinen Bund niemals brechen. Oder sagt ihr über Allah, was ihr nicht wisst?““

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 78:

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen nur Vermutungen an.“

Eine weitere klassische Fehlannahme unwissender Muslime ist, dass sie davon ausgehen, dass sie am Tag des Jüngsten Gerichts durch die Fürsprache eines heiligen Menschen, spirituellen Führers und Lehrers wie des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, vor der Hölle gerettet werden, obwohl sie weiterhin Allah, dem Erhabenen, ungehorsam sind. Auch wenn die Fürsprache des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, eine Tatsache ist, werden dennoch viele Muslime in die Hölle kommen, und wie bereits erwähnt, ist ein Moment in der Hölle unerträglich. Darüber hinaus verstehen diese unwissenden Menschen nicht, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, genauso wie er für Muslime Fürsprache einlegt, auch gegen diejenigen aussagen wird, die das Lernen und Handeln nach dem Heiligen Koran aufgegeben haben. Kapitel 25 Al Furqan, Vers 30:

„Und der Gesandte hat gesagt: „O mein Herr, mein Volk hat diesen Koran tatsächlich als verlassen hingenommen.““

Man kann etwas erst aufgeben, nachdem man es angenommen und angenommen hat. Daher bezieht sich dies offensichtlich auf die Muslime, da sie diejenigen waren, die dem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, den Heiligen Koran abgenommen haben. Man muss kein Gelehrter sein, um zu bestimmen, was mit der Person

geschehen wird, gegen die der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, am Tag des Jüngsten Gerichts aussagt.

Diese unwissenden Menschen glauben, dass ihnen vergeben wird, da sie aus der Nation des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) stammen, unabhängig von ihren Taten. Dies war dieselbe fehlgeleitete Haltung, die die Leute des Buches einnahmen, die Allah, der Erhabene, im Heiligen Quran kritisierte. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 18:

„Aber die Juden und die Christen sagen: „Wir sind die Kinder Allahs und Seine Geliebten.“ Sag: „Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden?“ Vielmehr seid ihr Menschen aus Seiner Schöpfung. Er vergibt, wem Er will, und Er bestraft, wen Er will ...“

Ein unwissender Mensch, der es versäumt, islamisches Wissen zu lernen und danach zu handeln, wird annehmen, dass die Tradition Allahs, des Erhabenen, für ihn geändert wird. Das heißt, obwohl Er die früheren Nationen, die Ihm beharrlich ungehorsam waren, bestraft hat und bestrafen wird, glaubt der unwissende Mensch, dass diese Tradition für ihn geändert wird. Aber er versteht nicht, dass sich die Tradition Allahs, des Erhabenen, für niemanden und keine Nation ändert. Kapitel 35 Fatir, Vers 43:

„...Erwarten sie denn etwas anderes als den Weg [das Schicksal] der früheren Völker? Doch ihr werdet auf dem Weg [das heißt, der festgelegten

Methode] Allahs niemals eine Veränderung finden, und ihr werdet auf dem Weg Allahs niemals eine Veränderung finden.“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 78:

„ Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen nur Vermutungen an.“

Eine weitere klassische Fehlannahme unwissender Muslime ist, dass sie davon ausgehen, am Tag des Jüngsten Gerichts vor der Hölle gerettet zu werden, nur weil sie behaupten, den Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) und seine Gefährten (möge Allah mit ihnen zufrieden sein) zu lieben, obwohl sie diese Liebe nicht durch Taten beweisen können, indem sie seine Traditionen lernen und danach handeln. Sie vergessen, dass sogar die früheren Nationen behaupten, ihre Heiligen Propheten (Friede sei auf ihnen) zu lieben, aber am Tag des Jüngsten Gerichts nicht bei ihnen sein werden, da sie es versäumt haben, in die Fußstapfen ihrer Vorfahren zu treten. Dasselbe Schicksal wird den Muslimen widerfahren, die es versäumen, in die Fußstapfen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) zu treten, was bedeutet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) dargelegt ist. Dies wird in vielen Versen angedeutet, wie etwa in Kapitel 4 An Nisa, Vers 69:

„Und wer Allah und dem Gesandten gehorcht, der wird mit denen zusammen sein, denen Allah die Gunst der Propheten, der Treuen, der Märtyrer und der Rechtschaffenen erwiesen hat. Und trefflich sind jene als Gefährten.“

Dieser Vers macht deutlich, dass dieses Schicksal nur jenen zuteil wird, die Allah, dem Erhabenen, und Seinem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in der Praxis gehorchen, und nicht jenen, die ihre Liebe nur in Worten behaupten.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 78:

„Und unter ihnen [den Leuten des Buches] gibt es Analphabeten, die die Schrift [die Thora und die Bibel] nicht kennen, sondern sich nur Wunschvorstellungen hingeben; sie stellen nur Vermutungen an.“

Abschließend kann man sagen, dass man nur vermeiden kann, von anderen in die Irre geführt zu werden und Wunschdenken und falsche Vorstellungen über Allah, den Erhabenen, den Heiligen Koran, den Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, und das Leben nach dem Tod zu übernehmen, indem man den Heiligen Koran und

die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, lernt und danach handelt. Dadurch wird sichergestellt, dass man die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise nutzt, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Dies führt zu Seelenfrieden und Erfolg in beiden Welten. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Wer sich jedoch nicht so verhält und stattdessen Unwissenheit als seinen Weg annimmt, wird die Segnungen, die ihm gewährt wurden, missbrauchen. Dies wird zu Stress und Schwierigkeiten in dieser Welt führen und dann wird er im Jenseits auf Schwierigkeiten und Probleme stoßen, die er aufgrund seiner Unwissenheit nie erkannt oder erwartet hat. Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Und Kapitel 39 Az Zumar, Vers 47:

„Und wenn diejenigen, die Unrecht getan haben, alles hätten, was auf der Erde ist, und noch einmal so viel, würden sie sich dadurch von der schlimmsten Strafe am Tage der Auferstehung freikaufen. Und es wird ihnen von Allah erscheinen, was sie nicht bedacht hatten.“

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 79-82

فَوَيْلٌ لِّلَّذِينَ يَكْتُبُونَ الْكِتَابَ بِأَيْدِيهِمْ ثُمَّ يَقُولُونَ هَذَا مِنْ عِنْدِ اللَّهِ لِيَشْرُوا بِهِ ثَمَنًا

قَلِيلًا فَوَيْلٌ لَّهُمْ مِّمَّا كَتَبْتُ أَيْدِيهِمْ وَوَيْلٌ لَّهُمْ مِّمَّا يَكْسِبُونَ ٧٩

وَقَالُوا لَنْ تَمَسَّنَا النَّارُ إِلَّا أَيْمَانًا مَعْدُودَةً قُلْ أَتَنْخَذُ ثُمَّ عِنْدَ اللَّهِ عَهْدًا فَلَنْ يُخْلِفَ

اللَّهُ عَهْدُهُ أَمْ نَقُولُونَ عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ ٨٠

بَلْ مَنْ كَسَبَ سَيِّئَاتٍ وَأَحْكَمْتُ لِي بِهِ خَطِيئَتُهُ فَأُولَئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا

خَلِدُونَ ٨١

وَالَّذِينَ إِيمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ أُولَئِكَ أَصْحَابُ الْجَنَّةِ هُمْ فِيهَا خَلِدُونَ ٨٢

„Wehe also denen, die die „Schrift“ mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah“, um es gegen einen geringen Preis einzutauschen. Wehe ihnen für das, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen für das, was sie verdienen.“

Und sie [die Leute des Buches] sagen: „Das Feuer wird uns nie berühren, außer für [wenige] gezählte Tage.“ Sag: „Habt ihr einen Bund mit Allah geschlossen? Allah wird Seinen Bund niemals brechen. Oder sagt ihr über Allah, was ihr nicht wisst?“

Doch, [im Gegenteil], wer Böses tut und von seiner Sünde umfangen ist, das sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

Doch diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, sind die Gefährten des Paradieses. Darin werden sie ewig verweilen.“

„Wehe also denen, die das „Buch“ mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah“, um es für einen geringen Preis einzutauschen. Wehe ihnen wegen dem, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen wegen dem, was sie verdienen. Und sie [die Leute des Buches] sagen: „Das Feuer wird uns niemals berühren, außer für [wenige] gezählte Tage.“ Sag: „Habt ihr einen Bund mit Allah geschlossen? Allah wird Seinen Bund niemals brechen. Oder sagt ihr über Allah, was ihr nicht wisst?“ Doch [im Gegenteil], wer Böses tut und von seiner Sünde umfangen ist – das sind die Gefährten des Feuers; darin werden sie ewig verweilen. Doch diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun – das sind die Gefährten des Paradieses; darin werden sie ewig verweilen.“

Allah, der Erhabene, kritisiert die Leute des Buches, die ihre göttlichen Schriften absichtlich veränderten und falsch interpretierten, um weltliche Dinge wie Reichtum und Führung zu erlangen. Sie nahmen beispielsweise Bestechungsgelder von den Reichen an, um das göttliche Gesetz zu ändern, sodass ihnen Zugeständnisse gemacht wurden, um durch die Erfüllung ihrer weltlichen Wünsche Sünden zu begehen. Sie änderten sogar die Beschreibung des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, und den Heiligen Koran, der in ihren göttlichen Schriften erwähnt wird, um ihre blinden Anhänger davon abzuhalten, den Islam anzunehmen. Kapitel 6 Al An'am, Vers 20:

„Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, erkennen sie [den Heiligen Quran], wenn sie ihre [eigenen] Söhne erkennen ...“

Und Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 146:

„Diejenigen, denen Wir die Schrift gaben, kennen ihn [den Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm] wie ihre eigenen Söhne ...“

Und Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 79:

„Wehe also denen, die die „Schrift“ mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah“, um es gegen einen geringen Preis einzutauschen ...“

Doch Allah, der Erhabene, warnt sie, dass, egal welche weltlichen Dinge sie erlangen, sie gering sein werden im Vergleich zu dem, was sie erlangt hätten, wenn sie Allah, dem Erhabenen, aufrichtig gehorchten und sich strikt an ihre göttlichen Schriften hielten. Der Seelenfrieden und der Erfolg in beiden Welten, die denen gewährt werden, die sich richtig verhalten, sind wie ein Ozean im Vergleich zu dem Tropfen, den man erlangen kann, wenn man seinen Glauben aufgibt. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Darüber hinaus werden die weltlichen Dinge, die man durch solche Kompromisse in Bezug auf seinen Glauben erhält, für den Betroffenen zu einer Quelle von Stress, Elend und Depression, da Allah, der Erhabene, allein die Wirkung weltlicher Segnungen auf ihren Träger kontrolliert und Er allein die spirituellen Herzen der Menschen kontrolliert, die Wohnstätte des Seelenfriedens. Aus diesem Grund kann man oft beobachten, dass diejenigen, die in weltlichen Luxusgütern ertrinken, mehr unter psychischen Problemen wie Angstzuständen, Depressionen und Selbstmordtendenzen leiden als alle anderen. Dies zeigt deutlich, dass ohne Seelenfrieden alle weltlichen Segnungen und Luxusgüter armselig sind, genau wie es Vers 79 besagt. Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Diese weltliche und künftige Strafe für diejenigen, die Kompromisse bei den göttlichen Lehren eingehen, indem sie diese absichtlich falsch interpretieren und sich und anderen dadurch die Möglichkeit geben, die ihnen gewährten Segnungen zu missbrauchen, wird am Ende von Vers 79 angedeutet. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 79:

„...Wehe ihnen wegen dem, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen wegen dem, was sie verdienen.“

Ein Fluch entzieht einem die Gnade Allahs, des Erhabenen, was einen daran hindert, in dieser oder der nächsten Welt Seelenfrieden und Erfolg zu erlangen, unabhängig davon, welche weltlichen Dinge man erlangt. Darüber hinaus warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 253, dass der Erwerb islamischen Wissens um weltlicher Dinge willen, wie zum Beispiel um vor anderen anzugeben, dazu führen wird, dass man in die Hölle kommt.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 79:

„Wehe also denen, die die „Schrift“ mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah“, um es gegen einen geringen Preis einzutauschen. Wehe ihnen für das, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen für das, was sie verdienen.“

Ein Auszug dieser Haltung besteht darin, dass sogenannte islamische Gelehrte Handlungen befürworten, die nicht im Heiligen Koran und den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, verwurzelt sind, um Anhänger zu gewinnen, während sie behaupten, dass das, was sie befürworten, von Allah, dem Erhabenen, stammt. Infolgedessen halten ihre unwissenden Anhänger an diesen Praktiken fest, weil sie glauben, dass sie von Allah, dem Erhabenen, stammen, und betrachten diese Gelehrten als ihre spirituellen Führer, denen Gehorsam in allen Situationen vorgeschrieben ist. Muslime müssen diese Art von Menschen meiden und stattdessen den Heiligen

Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, lernen und danach handeln und alle anderen Handlungen vermeiden, selbst wenn sie als gute Taten erscheinen, denn je mehr man nach anderen Dingen handelt, desto weniger wird man nach den beiden Quellen der Führung handeln, was wiederum zur Irreführung führt. Dies ist einer der Gründe, warum der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4606, warnte, dass jede Angelegenheit, die nicht in den beiden Quellen der Führung verwurzelt ist, von Allah, dem Erhabenen, abgelehnt wird.

Die in Vers 79 beschriebene Haltung wird auch von Betrügern eingenommen, die behaupten, die weltlichen Probleme der Menschen gegen Bezahlung durch religiöse spirituelle Übungen zu lösen. Sie bieten spirituelle Übungen an und behaupten, sie seien von Allah, dem Erhabenen, obwohl weder Er noch Sein Heiliger Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, sie vorgeschrieben haben. Diese Leute müssen um jeden Preis gemieden werden, da sie Muslime nur dazu ermutigen, das Vertrauen in Allah, den Erhabenen, zu verlieren, und da sie Muslime von den Lehren des Heiligen Koran und den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, abbringen, was zur Irreführung führt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 79:

„Wehe also denen, die die „Schrift“ mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah“, um es gegen einen geringen Preis einzutauschen. Wehe ihnen für das, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen für das, was sie verdienen.“

Einer der Gründe, warum Allah der Erhabene diese Einstellung stark kritisiert, ist die Tatsache, dass sie dazu führt, andere Menschen in die Irre zu führen. Eine irreführende Einstellung einzunehmen ist schon schlimm genug, aber in den Augen Allahs des Erhabenen wird es noch viel schlimmer, wenn die eigenen Handlungen dazu führen, andere in die Irre zu führen. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat gewarnt, dass derjenige, der andere in die Irre führt, dieselben Sünden begeht wie jeder seiner fehlgeleiteten Anhänger. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2674, zu finden ist. Daher muss man sicherstellen, dass man lernt, so handelt und andere rät, sich jederzeit strikt an den Heiligen Quran und die Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, zu halten.

Allah, der Erhabene, erklärt dann, warum viele Gelehrte aus dem Volk des Buches ihre göttlichen Schriften absichtlich bearbeitet und falsch interpretiert haben. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 80:

„ Und sie [die Leute des Buches] sagen: „Das Feuer wird uns nie berühren, außer für [wenige] gezählte Tage.“ ...“

Sie täuschten sich selbst durch ihr Wunschdenken, als sie annahmen, sie seien die Lieblinge Allahs, des Erhabenen, und deshalb würde Er ihnen ihre Sünden entweder direkt vergeben oder sie einer sehr milden Strafe unterwerfen. Diese Ergebnisse machten es daher lohnenswert, ihre göttlichen Schriften zu bearbeiten und falsch zu interpretieren, um weltliche Dinge wie Reichtum und Führung zu erlangen, genau wie ein Dieb, der plant, etwas Wertvolles zu stehlen, weil er glaubt, das Risiko

sei es wert, selbst wenn er erwischt und ins Gefängnis gesteckt wird. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 18:

„Aber die Juden und die Christen sagen: „Wir sind die Kinder Allahs und Seine Geliebten.“ Sag: „Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden?“ Vielmehr seid ihr Menschen aus Seiner Schöpfung. Er vergibt, wem Er will, und Er bestraft, wen Er will ...“

Aber Allah, der Erhabene, macht deutlich, dass Wunschdenken in Seinen Augen keinen Wert hat und dass derjenige, der Ihm weiterhin ungehorsam ist, die Konsequenzen seiner Taten zu tragen hat. Darüber hinaus war ihre Haltung nichts weiter als Respektlosigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, da sie glaubten, dass Er am Tag des Jüngsten Gerichts den Guten und den Übeltäter gleich behandeln würde. Kapitel 45 Al Jathiyah, Vers 21:

„Oder meinen jene, die Böses tun, Wir werden sie denen gleichstellen, die glauben und gute Werke tun, im Leben und im Tod? Schlimm ist das, worüber sie urteilen.“

Die Leute des Buches glaubten, dass Er andere für ihre Sünden bestrafen, sie aber verschonen würde. Daher schrieben sie Allah, dem Erhabenen, Ungerechtigkeit zu, was an sich schon eine schwere Sünde ist. Dies wird am Ende von Vers 80 angedeutet. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 80:

„ Und sie [die Leute des Buches] sagen: „Das Feuer wird uns nie berühren, außer für [wenige] gezählte Tage.“ Sag: „Habt ihr einen Bund mit Allah geschlossen? Allah wird Seinen Bund niemals brechen. Oder sagt ihr über Allah, was ihr nicht wisst?““

Muslime müssen daher die Haltung vermeiden, den Heiligen Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, absichtlich falsch zu interpretieren, um weltliche Dinge wie Reichtum und Führung zu erlangen. Leider sind viele Muslime in die Fußstapfen der Leute des Buches getreten, indem sie behaupten, sie seien die Lieblinge Allahs, des Erhabenen, da sie zur Nation des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, gehören. Infolgedessen geben sie sich, genau wie die Leute des Buches, Wunschdenken hin, indem sie glauben, sie würden begnadigt oder einer milden Strafe unterworfen, wenn sie den Heiligen Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, ignorieren, was wiederum dazu führt, dass sie die Segnungen missbrauchen, die ihnen gewährt wurden. Sie verstehen nicht, dass, obwohl die Fürsprache des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, eine Tatsache ist, viele Muslime dennoch in die Hölle kommen werden. Dies wird in den Hadithen bestätigt, die seine Fürsprache am Tag des Jüngsten Gerichts behandeln, wie beispielsweise in Sunan Ibn Majah, Nummer 4308. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat gewarnt, dass am Tag des Jüngsten Gerichts derjenige, der sein weltliches Leben am meisten genossen hat, für einen Moment in die Hölle hinabgetaucht und wieder herausgezogen wird. Er wird gefragt, ob er in seinem ganzen Leben irgendetwas Gutes erfahren habe, was er verneinen wird, da die Hölle so schrecklich ist, dass sie die Erinnerungen und Gefühle aller Freuden zerstört, die ein Mensch jemals empfunden hat. Davor wird in einem Hadith gewarnt, der in Sunan Ibn Majah, Vers 4321, zu finden ist. Dies zeigt klar, dass selbst ein Moment

in der Hölle unerträglich ist. Man sollte daher nicht davon ausgehen, dass die Strafe, die einem in der Hölle zuteil wird, milde ausfallen wird.

Allah, der Erhabene, macht dann allen Nationen seine langjährige Tradition klar, was die Wunschdenken-Haltung, die viele angenommen haben, eindeutig ausräumt. Diese Tradition wird für keine Person oder Nation geändert, da dies die Gerechtigkeit Allahs, des Erhabenen, in Frage stellen würde. Kapitel 2 Al Baqarah, Verse 81-82:

„Ja, [im Gegenteil], wer Böses tut und von seiner Sünde umfangen ist – das sind die Gefährten des Feuers; darin werden sie ewig verweilen. Doch diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun – das sind die Gefährten des Paradieses; darin werden sie ewig verweilen.“

Man wird von seinen Sünden umzingelt, wenn man an seinem sündigen Verhalten festhält, ohne zu versuchen, es aufrichtig zu bereuen. Aufrichtige Reue beinhaltet, sich schuldig zu fühlen, Allah, den Erhabenen, oder jeden anderen, dem Unrecht zugefügt wurde, um Vergebung zu bitten, solange dies die Situation nicht verschlimmert, zu versprechen, dieselbe oder ähnliche Sünde nicht noch einmal zu begehen und alle Rechte wiedergutzumachen, die gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen verletzt wurden. Derjenige, der aufrichtig bereut, wird nicht von seinen Sünden umzingelt, sondern nur derjenige, der mutig an seinem Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, festhält.

Allah, der Erhabene, macht auch deutlich, dass Erfolg in dieser oder der nächsten Welt nicht möglich ist, ohne seinen Glauben durch rechtschaffene Taten zu verwirklichen, was bedeutet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie im Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt. Das verbale Bekenntnis des Glaubens ohne dies durch Taten zu untermauern, wird weder in dieser noch in der nächsten Welt zu Seelenfrieden und Erfolg führen. Tatsächlich läuft derjenige, der seinen Glauben nicht verwirklicht, Gefahr, diese Welt ohne seinen Glauben zu verlassen, was der größte Verlust ist. Dies kann passieren, da der Glaube einer Person wie eine Pflanze ist, die mit guten Taten genährt werden muss. So wie eine Pflanze stirbt, wenn sie keine Nahrung wie Wasser erhält, so kann auch der Glaube einer Person sterben, die es versäumt, sie mit guten Taten zu nähren. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 82:

„Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind die Gefährten des Paradieses. Darin werden sie ewig verweilen.“

Abschließend muss man es vermeiden, die Lehren Gottes zu missverstehen, um sie den eigenen Wünschen anzupassen. Man darf sich nicht nach Belieben herauspicken, welche göttlichen Gebote und Verbote man befolgt und welche man ignoriert, denn das ist eine Form der Missinterpretation der Lehren Gottes. Man muss es vermeiden, Wunschdenken zu übernehmen, indem man annimmt, man könne die Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, ignorieren und dennoch in beiden Welten Seelenfrieden und Erfolg erlangen. Diese Einstellung führt nur zu Problemen in beiden Welten. Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Stattdessen müssen sie Allah, dem Erhabenen, aufrichtig gehorchen, indem sie die ihnen gewährten Segnungen auf eine Weise nutzen, die Ihm gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Diese Haltung führt zu Seelenfrieden und Erfolg in beiden Welten. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

400+ English Books / كتب عربية / Buku Melayu / বাংলা বই / Libros En Español / Livres En Français / Libri Italiani / Deutsche Bücher / Livros Portugueses:

<https://shaykhpod.com/books/>

Backup Sites for eBooks: <https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>

<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>

<https://shaykhpod.weebly.com>

<https://archive.org/details/@shaykhpod>

<https://www.youtube.com/@ShaykhPod/playlists>

Andere ShaykhPod-Medien

Tägliche Blogs: www.ShaykhPod.com/Blogs

Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>

Bilder: <https://shaykhpod.com/pics>

Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts>

PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman>

PodKid: <https://shaykhpod.com/podkid>

Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts>

Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:

<http://shaykhpod.com/subscribe>

Backup-Site für E-Books/ Hörbücher :
<https://archive.org/details/@shaykhpod>

